

# Gesang an den Erzengel

Autor(en): **Hiller, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **26 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568933>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesang an den Erzengel

*Und wenn ich nicht gestände,  
Dass es mir widerfuhr,  
Dies Heil und diese Spende,  
Dies Glück der goldnen Brände  
In meinem Kern und Ur,*

*Und ich's mir nicht entbände  
Und wie aus harter Kur,  
Als ob Bekennen schände,  
Um das Geheimnis wände  
Des Schweigens strenge Schnur —*

*So drängte doch am Ende  
Beseligte Natur  
Durch was sie immer fände  
Und sprengte wild die Wände  
Und sänge zum Azur:*

*Erzengel, deine Lende  
Und all dein Leib ist pur,  
Dein Blick ist blaue Blende,  
Die Adern deiner Hände  
Sind ein Akkord in Dur;*

*Du lächelndes Gelände  
Und morgenrote Flur,  
Entsende, o, verschwende  
In Tod und Weltenwende  
Mir e i n e n Lichtgruss nur!*

**Kurt Hiller**      London, Mai 1940.